

Name des Patienten:

Geburtsdatum:

## Patienteninformation und Einverständniserklärung zur Basistherapie mit **Canakinumab**

Ihr Medikament heißt:

.....  
Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie leiden an einer chronischen entzündlich-rheumatischen Erkrankung. Diese Erkrankungen werden nicht nur mit schmerz- und entzündungshemmenden Medikamenten, sondern auch mit Medikamenten, die spezifisch in das kranke Immunsystem eingreifen, den sogenannten Basistherapeutika, behandelt.

Basismedikamente können bei korrekter und nach ärztlicher Anordnung durchgeführter Anwendung das Fortschreiten der Erkrankung günstig beeinflussen.

Bei Canakinumab handelt es sich um ein biotechnologisch hergestelltes Basismedikament, welches deshalb auch als Biologikum bezeichnet wird. Es ist ein Medikament, das einen Botenstoff der Entzündung, der Interleukin 1beta (IL-1 $\beta$ ) genannt wird, unwirksam macht.

Bitte führen Sie die von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin verordneten Kontrollen durch. Damit können Sie gemeinsam mit dieser Information und dem Gespräch mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin die notwendige Behandlung mit der höchstmöglichen Sicherheit durchführen.

**Dieses Informationsblatt dient Ihnen als Patient/Patientin zusammen mit dem Beratungsgespräch mit Ihrem behandelnden Arzt/Ihrer behandelnden Ärztin zur Aufklärung über Vor- und Nachteile der Behandlung, über die Wirkungsweise des Medikaments und seine Nebenwirkungen sowie über die Art der Anwendung. Bitte lesen Sie auch den Beipacktext. Sollten sich aus dem Beipacktext Fragen für Sie ergeben, zögern Sie bitte nicht, Ihren behandelnden Arzt /Ihre Ärztin zu kontaktieren.**

### **Wie wird die Behandlung mit Canakinumab durchgeführt?**

Canakinumab wird als Injektion unter die Haut verabreicht. Die Injektion unter die Haut sollte nicht an Stellen erfolgen, die aktuell von Hauterkrankungen betroffen sind. Nach entsprechender Einschulung können Sie sich das Medikament selbst verabreichen.

Canakinumab ist verfügbar als Injektionslösung mit 150 mg.

Die Dosierung sowie das Verabreichungsintervall sind abhängig von Ihrer Erkrankung und Ihrem Körpergewicht.

Ihre Dosis beträgt:

Bitte ändern Sie die verordnete Dosierung nicht eigenmächtig ab.

Die wirksame Basistherapie mit Canakinumab ist eine Dauertherapie, die bei guter Verträglichkeit über Jahre fortgeführt werden kann.

Die Lagerung des Medikamentes muss zwischen +2 bis +8°C erfolgen, es darf auf keinen Fall eingefroren werden.

### **Wann tritt die Wirkung ein?**

Meistens beginnt die Wirkung innerhalb weniger Wochen nach der ersten Anwendung.

### **Welche Nebenwirkungen können auftreten?**

Bei jeder Behandlung können Nebenwirkungen auftreten. Die meisten Nebenwirkungen sind selten.

Lokale Reaktionen an der Einstichstelle sind häufig. Andere allergische Reaktionen wie Juckreiz, Hautveränderungen, Schwierigkeiten beim Atmen oder Schlucken, körperliche Missempfindungen, Doppelsehen oder Muskelschwäche können auch mehrere Tage nach der Injektion auftreten. In diesem Fall kontaktieren Sie sofort einen Arzt/eine Ärztin.

Unter der Therapie besteht ein erhöhtes Risiko für Infektionskrankheiten.

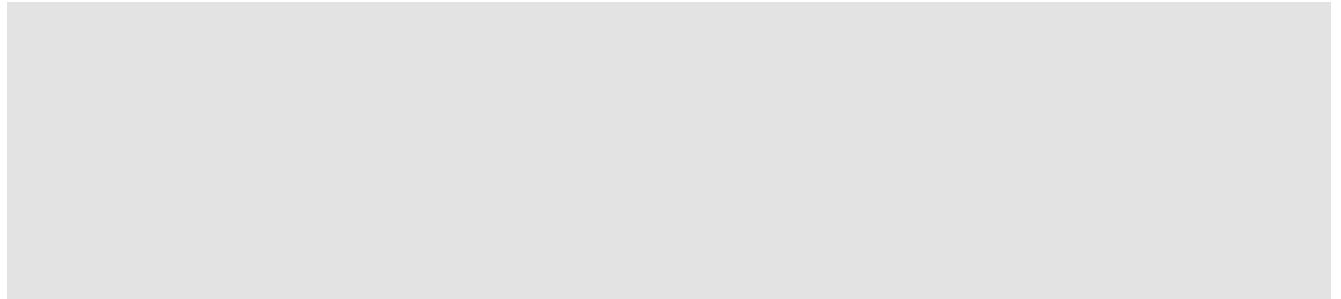
Es können Atemwegsinfekte mit Hals-, Nasen- und Nasennebenhöhlenentzündung oder Bronchitis auftreten. Auch Lungenentzündungen, Influenza (echte Grippe), Ohrenentzündungen sowie Infektionen der Haut, der Harnwege oder des Magen-Darm-Trakts (mit Durchfall und Erbrechen) sind möglich. Weiters kommt es zu Scheidenpilz.

Manche Patienten/Patientinnen berichten außerdem über Schmerzen im Oberbauch oder in den Gelenken.

Ebenso können sich auch Veränderungen an den Blutwerten zeigen. Dazu gehören eine eingeschränkte Nierenfunktion oder Eiweiß im Urin, ein Anstieg des Triglyzeridspiegels im Blut (Fettstoffwechselstörung), erhöhte Leberwerte (Transaminasen) oder ein hoher Bilirubinspiegel im Blut mit oder ohne Gelbfärbung von Haut und Augen (Hyperbilirubinämie). Weiters kann es zu Blutbildveränderungen kommen mit Abnahme der Blutplättchen (Thrombozytopenie) sowie der weißen Blutkörperchen (Leukopenie/ Neutropenie).

Benommenheit, Schwindel, Rücken- oder Muskelschmerzen, Schwächegefühl oder starke Müdigkeit sowie gelegentlich Sodbrennen (gastroösophageale Refluxkrankheit) sind möglich.

**Sonstige einzelfallbezogene Nebenwirkungen/Risiken können sein:**



**Schwangerschaft und Stillzeit:**

Bei Kinderwunsch sprechen Sie bitte rechtzeitig mit Ihrem behandelnden Rheumatologen/Ihrer behandelnden Rheumatologin. Für eine Schwangerschaft ist eine Phase mit niedriger Krankheitsaktivität anzustreben. Sollte eine ungeplante Schwangerschaft eintreten, bitten wir Sie, Ihren Rheumatologen/Ihre Rheumatologin sofort zu informieren.

**Fruchtbarkeit:**

Es ist derzeit keine nachteilige Wirkung von Canakinumab auf die Fruchtbarkeit bekannt.

**Schwangerschaft:**

Die Erfahrungen mit Canakinumab in der Schwangerschaft sind begrenzt. Canakinumab kann in der Schwangerschaft eingesetzt werden, wenn es keine anderen Therapieoptionen gibt, die in der Schwangerschaft besser geeignet sind.

Erhalten sie Canakinumab im 2. und 3. Schwangerschaftsdrittel werden Lebendimpfstoffe beim Neugeborenen erst nach dem 6. Lebensmonat empfohlen.

**Stillzeit:**

Canakinumab kann in der Stillzeit angewendet werden.

**Männer:**

Es ist derzeit durch Canakinumab keine nachteilige Wirkung auf die männliche Zeugungsfähigkeit bekannt.

**Was müssen Sie während der Behandlung besonders beachten?**

Achten Sie auf Infektionszeichen wie Husten, Fieber, Unwohlsein, schlecht heilende Wunden, Hautveränderungen, Zahnprobleme, akuten Durchfall, Brennen beim Wasserlassen.

Bei fieberhaften Infekten darf die Injektion nicht verabreicht werden. Bei allen Infekten, auch ohne Fieber, sollten Sie im Zweifelsfall Ihren Arzt/Ihre Ärztin fragen, ob Sie die Canakinumab-Therapie fortsetzen dürfen.

Eine Impfung mit Lebendimpfstoffen soll während der Therapie nicht erfolgen. Impfungen mit Totimpfstoffen (z.B. gegen Pneumokokken) sind unbedenklich und sinnvoll. Bitte informieren Sie daher den Arzt/die Ärztin vor jeder Impfung, dass Sie mit Canakinumab behandelt werden. Erhalten Sie ein neues Medikament, auch wenn dieses nicht rezeptpflichtig ist, informieren Sie



den Arzt/die Ärztin oder Apotheker/Apothekerin darüber, dass Sie mit Canakinumab behandelt werden und informieren Sie Ihren Rheumatologen/Ihre Rheumatologin bei der nächsten Kontrolle über das neue Medikament.

Bitte informieren Sie ihren Arzt/Ihre Ärztin vor geplanten Auslandsreisen, um ein eventuell bestehendes erhöhtes Infektionsrisiko zu besprechen.

Informieren Sie Ihren Arzt/Ihre Ärztin auch vor geplanten Operationen, damit eventuell erforderliche Dosisanpassungen oder Therapiepausen besprochen werden können.

Bei oben genannten und allen anderen ungewohnten Beschwerden während der Behandlung informieren Sie Ihren Arzt/Ihre Ärztin. Das weitere Vorgehen und ob das Medikament abgesetzt werden soll, wird dann entschieden werden.

.....

### Ergänzungen während des Aufklärungsgespräches:

### Bitte zutreffendes ankreuzen ...

Ich bin trotz eingehender Aufklärung mit der Behandlung nicht einverstanden.

Datum:

Unterschrift durch Patient/Patientin:

Trotz Aushändigung der Patienteninformation sowie des Angebotes eines Aufklärungsgespräches verzichte ich ausdrücklich auf mein Aufklärungsrecht und entbinde die behandelnden Ärzte sowie das Krankenhaus von der ärztlichen Aufklärungspflicht.

Ich bin dennoch mit der Behandlung einverstanden.

Datum:

Unterschrift durch Patient/Patientin:

**Ich habe den Inhalt dieser Patienteninformation durchgelesen und dieser wurde auch mit dem aufklärenden Arzt/der Ärztin im Detail besprochen. Ich habe den Inhalt verstanden und aufgrund des Aufklärungsgespräches keine weiteren Fragen mehr.**

**Ich bin mit der Behandlung einverstanden.**

Datum:

Unterschrift durch Patient/Patientin:

Datum:

Unterschrift durch den Arzt/Ärztin: